

Bremen erleben – Stadtgeschichte, Zukunftsvisionen und nachhaltige Mobilität aktiv erkunden

Seminar des Gustav-Stresemann-Institut e.V. für Erwachsene. Die Veranstaltung ist öffentlich ausgeschrieben unter www.gsi-bonn.de

28.06. – 02.07.2027 in Bremen

Unterbringung: ibis Bremen City, Rembertiring 51, 28203 Bremen

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über die historischen, politischen und kulturellen Entwicklungen Norddeutschlands und Bremens. Sie kennen zentrale regionale Besonderheiten – von maritimer Wirtschaft über städtische Transformationsprozesse bis hin zu kulturellen Identitätsmerkmalen – und können deren Bedeutung für Gesellschaft, Politik und Stadtentwicklung einordnen. Dabei verstehen sie die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wandel, sozialer Dynamik und regionaler Planung. Zudem entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für Kunst- und Erinnerungskultur, insbesondere anhand Wopswedes und des U-Boot-Bunkers „Valentin“, und können Fragen von historischer Verantwortung, kultureller Prägung und politischer Bildung reflektieren. Sie sind in der Lage, Herausforderungen wie Strukturwandel, Wissenschaftsentwicklung und Hochwasserschutz im norddeutschen Kontext zu bewerten und Potenziale nachhaltiger Zukunftsstrategien einzuschätzen. Ein reflektiertes Bewusstsein für das Zusammenspiel von Geschichte, regionaler Identität und gesellschaftlicher Verantwortung wird gefördert.

Programm

Seminar 4/16/27

Montag, 28.06.2027

Bis 14.00 Uhr	Anreise
14.00-14.45 Uhr (1)	Einstieg und Einführung in die Thematik Begrüßung und Erläuterung des Programms und Erwartungsabfrage <i>Jochem Kollmer, Seminarleitung</i>
14.45-16.15 Uhr (2)	Norddeutschland und Bremen im Überblick: Geschichte, Politik und regionale Identität Wissensstände, Assoziationen und einordnende Einführung Ein kompakter Einstieg, der vorhandenes Vorwissen und persönliche Vorstellungen zu Norddeutschland und Bremen aufgreift. Der Programmpunkt vermittelt grundlegende historische, politische und gesellschaftliche Entwicklungen der Region und zeigt ihre Bedeutung als maritimer Wirtschaftsraum, kultureller Standort und politisch geprägter Lebensraum. <i>Jochem Kollmer</i>
16.30-18.45 Uhr (3)	Vom Hafenquartier zum Zukunftsraum: Stadtwandel in der Hansestadt Bremen Entwicklungslinien, Umbrüche und Perspektiven Der Programmpunkt bietet einen kompakten Einblick in die Transformation des Bremer Überseehafens hin zur modernen Überseestadt. Ein anschaulicher Vortrag zeigt, wie städtebauliche Entwicklungen, wirtschaftliche Neuorientierungen und kulturelle Impulse das Quartier geprägt haben. Anschließend besteht Raum für Austausch und Diskussion. <i>Jochem Kollmer</i>
18.45 Uhr	Abendessen im Hotel
19.45-20.30 Uhr (1)	Auswertung der Exkursion Auswertung und Diskussion über das Erlebte <i>Jochem Kollmer</i>

Dienstag, 29.06.2027

- 9.00-9.45 Uhr
(1) **Einstieg in den Tag**
Einführung in den Seminartag und -thematik und Einstieg in das Tagesthema
Jochem Kollmer
- 9.45-12.30 Uhr
(3) **Worpswede im Wandel: Vom Dorf zur Künstlerkolonie**
Kulturelle Entwicklung und künstlerische Impulse
Der Programmpunkt bietet einen kompakten Einblick in die Entstehung und Bedeutung der Künstlerkolonie Worpswede. Eine Führung sowie ein begleitender Vortrag zeigen, wie sich die ehemalige Fischersiedlung zu einem prägenden Ort deutscher Kunst- und Kulturgeschichte entwickelte. Anschließend besteht Raum für Austausch und Diskussion.
Hartmut Balke, Worpsweder Kulturführer
- 12.30-13.30 Uhr
Individuelle Mittagspause auf eigene Kosten
- 13.30-17.30 Uhr
(4) **Kunst und politische Spannungsfelder: Worpsweder Künstler im 20. Jahrhundert**
Zwischen Anpassung, Opposition und Erinnerungskultur
Der Programmpunkt gibt einen kompakten Einblick in die Haltung Worpsweder Künstler*innen gegenüber Kommunismus und Nationalsozialismus. Eine Führung sowie ein begleitender Vortrag zeigen, wie politische Ideologien, gesellschaftlicher Druck und individuelle Entscheidungen das künstlerische Schaffen prägten. In der anschließenden Diskussion werden Fragen von Verantwortung, künstlerischer Freiheit und historischer Aufarbeitung aufgegriffen.
Hartmut Balke, Worpsweder Kulturführer
- 19.00-19.45 Uhr
(1) **Auswertung der Exkursion**
Auswertung und Diskussion über das Erlebte
Jochem Kollmer
- 20.00 Uhr
(9) Individuelles Abendessen auf eigene Kosten

Mittwoch, 30.06.2027

- 9.00-9.45 Uhr
(1) **Einstieg in den Tag**
Einführung in den Seminartag und -thematik und Einstieg in das Tagesthema
Jochem Kollmer
- 10.00-13.00 Uhr
(4) **Region im Aufbruch: Entwicklungschancen im Nordwesten am Beispiel Delmenhorst**
Strukturen, Potenziale und regionale Dynamiken
Der Programmpunkt gibt einen kompakten Einblick in die Wachstumsperspektiven der Metropolregion Nordwest und zeigt am Beispiel der Stadt Delmenhorst, wie wirtschaftliche, soziale und städtebauliche Entwicklungen zusammenspielen. Ein geführter Rundgang durch das Stadtmuseum veranschaulicht historische Linien und aktuelle Herausforderungen. Die anschließende Diskussion bietet Raum für Fragen und vertiefende Betrachtungen.
Regina Ungethüm-Meißner, Stadtführerin
- 13.00-14.00 Uhr
Individuelle Mittagspause auf eigene Kosten
- 14.00-17.30 Uhr
(4) **Industriegeschichte im Wandel: Die NDW in Delmenhorst**
Strukturbrüche, Arbeitswelt und regionale Entwicklung
Der Programmpunkt bietet einen kompakten Einblick in den industriellen Strukturwandel Delmenhorsts am Beispiel der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei. Die Führung durch das Fabrikmuseum und das Außengelände veranschaulicht Produktionsprozesse, soziale Arbeitsbedingungen und die Folgen des wirtschaftlichen Umbruchs für Stadt und Region.
Michael Ahrens, Museumspädagoge
- 18.15-19.00 Uhr
(1) **Auswertung der Exkursion**
Auswertung und Diskussion über das Erlebte
Jochem Kollmer
- 19.00 Uhr
Individuelles Abendessen auf eigene Kosten

Donnerstag, 01.07.2027

8.45-9.30 Uhr
(1)

Einstieg in den Tag

Einführung in den Seminartag und -thematik und Einstieg in das Tagesthema
Jochem Kollmer

9.30-12.30 Uhr
(4)

Wissenschaftsstandort Bremen im Fokus: Forschung, Internationalität und regionale Verankerung

Einblicke in die Arbeit der Constructor University

Der Programmpunkt bietet einen konzentrierten Überblick über Bremens Entwicklung zu einem bedeutenden Ort wissenschaftlicher Innovation. Am Beispiel der Constructor University wird sichtbar, wie internationale Lehr- und Forschungsansätze, vielfältige Studierendenkulturen und interdisziplinäre Projekte zur Dynamik des Wissenschaftsstandorts beitragen. Im Austausch vor Ort wird reflektiert, welche Impulse aus globalen Kooperationen entstehen und wie diese in die regionale Bildungs- und Forschungslandschaft hineinwirken.

Klaus Koch, ehem. stellv. Bauamtsleiter Bremen Nord

Der Vegesacker Hafen: Wandel eines maritimen Traditionsortes

Ein Besuch im Vegesacker Hafen eröffnet einen Zugang zu über vier Jahrhunderten Bremer Hafen-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Der Rundgang zeigt, wie sich der Ort im Spannungsfeld von Handel, Schiffbau und gesellschaftlichen Veränderungen entwickelt hat und welche Bedeutung maritime Infrastruktur für regionale Identität und wirtschaftlichen Wandel hatte. Führung, Impuls und gemeinsames Gespräch ermöglichen einen multiperspektivischen Blick auf historische Entwicklungen und deren Relevanz für heutige städtische Transformationsprozesse.

Klaus Koch, ehem. stellv. Bauamtsleiter Bremen Nord

12.30-13.30 Uhr

Individuelle Mittagspause auf eigene Kosten

13.30-17.30 Uhr
(5)

Bremens zeithistorische Orte: Erinnerungskultur, politische Bildung und die Auseinandersetzung mit dem U-Boot-Bunker „Valentin“

Der Programmpunkt vermittelt einen verdichteten Einblick in die Bedeutung historischer Lernorte für eine aktive und reflektierte Erinnerungskultur. Am Beispiel des U-Boot-Bunkers „Valentin“ wird sichtbar, wie Zwangsarbeit, Kriegswirtschaft und nationalsozialistische Herrschaftsstrukturen in Bremen ineinandergriffen und welche Fragen sich daraus für heutige demokratische Bildungsprozesse ableiten lassen. Im Rahmen einer Führung und eines fachlichen Impulses setzen sich die Teilnehmenden mit der historischen Entstehung des Bunkers, seiner Funktion im Krieg und den Biografien der hier eingesetzten Zwangsarbeiter auseinander. Die Begegnung mit dem authentischen Ort eröffnet Zugänge zu multiperspektivischer Betrachtung, kritischem Erinnern und der Bedeutung von Gedenkstätten als Lernorte für Menschenrechte und politische Urteilsbildung.

Klaus Koch, ehem. stellv. Bauamtsleiter Bremen Nord

Jochem Kollmer

18.30-19.15 Uhr
(1)

Auswertung der Exkursion

Auswertung und Diskussion über das Erlebte
Jochem Kollmer

19.15 Uhr
(11)

Individuelles Abendessen auf eigene Kosten

Freitag, 02.07.2027

8.00-8.45 Uhr
(1)

Rückblick und Evaluation der vergangenen Seminartage

Sammeln der Erkenntnisse und Lerninhalte der vergangenen Tage sowie Einordnung dieser in das Seminarthema

Jochem Kollmer

8.45-12.45 Uhr
(5)

Wasserwirtschaft im Wandel: Strategien des Hochwasserschutzes in Bremen am Beispiel der „Neuen Weser“

Vortrag und gemeinsamer Austausch

Der Programmpunkt bietet einen konzentrierten Überblick über die Entwicklung des Bremer Hochwasserschutzes und die langfristigen Herausforderungen einer Küsten- und Flussstadt im Zeichen des Klimawandels. Am Beispiel des Projekts „Neue Weser“ wird nachvollziehbar, wie technische Maßnahmen, ökologische Anforderungen und stadtplanerische Interessen miteinander in Beziehung stehen und welche politischen Aushandlungsprozesse damit verbunden sind.

Ein fachlicher Vortrag führt in die historischen Hintergründe, die planerischen Entscheidungen und die heutigen Schutzkonzepte ein. Im anschließenden Gespräch besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Perspektiven — von hydrologischen Fragen bis hin zu gesellschaftlichen Auswirkungen — einzubeziehen und die Relevanz nachhaltiger Wasserpolitik für demokratische Gestaltungsspielräume zu diskutieren.

*Klaus Koch, ehem. stellv. Bauamtsleiter Bremen Nord
Jochem Kollmer*

12.45-13.30 Uhr
(1)

Evaluation und Auswertung

Die Ergebnisse werden mit den gesammelten Erfahrungen mit der am ersten Seminartag erfolgten Erwartungsabfrage verglichen und ausgewertet
Jochem Kollmer

Anschließend

Mittagessen im Hotel und Abreise

Tagungsinformationen

Veranstalter:	Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn www.gsi-bonn.de Das GSI Bonn e.V. ist eine unabhängige, überparteiliche Einrichtung der politischen Bildung und als solche anerkannt vom Land NRW.
Es gelten die AGB für Einzelteilnehmende	
Verantwortliche Referent*in:	Julia Rieck, Referentin, Abt. Politische Bildung, GSI Bonn Tel.: 0228 8107-173; j.rieck@gsi-bonn.de
Seminarleitung	Jochem Kollmer, Diplom-Pädagoge, seit 30 Jahren freiberuflich für unterschiedliche Bildungsträger und Zielgruppen als Seminarleitung in der politischen Bildung tätig. Vor der freiberuflichen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität und anschließend an der Fachhochschule in Bielefeld zu den Themenbereichen Migration und Rechtsextremismus beschäftigt.
Sachbearbeitung:	Mustafa Mohammad, Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn E-Mail: m.mohammad@gsi-bonn.de, Tel.: 0228-8107-938
Kosten und Bedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 570,00 € p.P. erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft (im Doppelzimmer), Verpflegung wie im Programm genannt und Fahrtkosten mit ein. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Qualitätsmanagement:	Das GSI ist zertifiziert im Rahmen des Qualitätsmanagements durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., mit der Zusatzzertifizierung für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zu allen Bildungs-Angeboten ist dem GSI ein wichtiges Anliegen. Je nach Bedarf wird eine individuelle Lösung für Teilnehmer*innen und Referent*innen gefunden. (www.gsi-bonn.de/barrierefrei)
Stand:	07.07.2026/JR Änderungen sind möglich.